

Kommunalpolitisches Programm der



*den Bürgern der Stadt Soest vorgelegt zur
Kommunalwahl am 26. September 2004*

Inhalt

| | |
|---|----|
| 1. Finanzen | 4 |
| Bürgernahe, modernes Rathaus | 4 |
| 2. Arbeit und Wirtschaft | 6 |
| Stadtentwicklung und Landwirtschaft | 8 |
| Umwelt..... | 10 |
| 3. Bildung..... | 12 |
| Kultur..... | 13 |
| Sport..... | 15 |
| 4. Jugend, Familie und Soziales | 16 |
| Öffentliche Sicherheit und Ordnung..... | 22 |

Herausgeber:

CDU Stadtverband Soest · Walburgerstraße 3 · 59494 Soest

www.cdu-soest.de · info@cdu-soest.de

Liebe Soester Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit 1975 schreibt die CDU Soest ihr kommunalpolitisches Programm fort. Unser heute vorliegendes Programm für die Jahre 2004 – 2009 legt die Absichten und Ziele der CDU Soest dar, die sie im kommunalpolitischen Bereich verwirklichen möchte. Neu an diesem Programm ist die Entstehung. Erstmals haben wir, bevor die Mitglieder der CDU in den Arbeitskreisen der CDU am Programm gearbeitet und gestaltet haben, die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Soest in einer Bürgerbefragung zu kommunalpolitischen Themen um Ihre Meinungen, Anregungen und Ideen gebeten. Das Ergebnis dieser Bürgerbefragung ist in die inhaltliche Arbeit zum kommunalpolitischen Programm der CDU Soest geflossen. Die Soester Bürgerinnen und Bürger haben damit ihre Gestaltungsmöglichkeit auch aus der Sicht der Soester CDU sehr gut genutzt.

Das vor ihnen liegende Programm setzt die erfolgreiche Arbeit, die die CDU Soest mit Bürgermeister Dr. Eckhard Ruthemeyer an der Spitze seit 1999 geleistet hat, fort. Wir haben in den letzten Jahren trotz schwieriger wirtschaftlicher und finanzieller Rahmenbedingungen in Soest viel erreicht. Soest ist in die Zukunft aufgebrochen und hat sich insgesamt ein gutes Stück nach vorne bewegt.

Diese Erfolge gilt es zu sichern. Auch in den nächsten fünf Jahren steht noch viel Arbeit an.

Die CDU Soest möchte sie leisten. Unter dem Motto "Auf uns ist Verlass!", können Sie sicher sein, dass wir weiter mit Augenmaß und Engagement langfristig und mit Strategie daran arbeiten, dass unsere Heimatstadt Soest eine gute Zukunft hat.

In diesem Sinne bitte ich Sie, die Arbeit der CDU Soest zu unterstützen und am 26. September 2004 mit Ihrer Stimme der CDU und unserem Bürgermeister Dr. Eckhard Ruthemeyer den politischen Gestaltungsauftrag für unsere Stadt Soest zu geben.

Mit freundlichen Grüßen



Ingo Dietscheidt

CDU-Stadtverbandsvorsitzender

Finanzen

Im Jahr 1996 konnte zu Zeiten der rot-grünen Mehrheit in Soest kein wirksamer Haushaltsbeschluss gefasst werden. Seitdem stehen alle Soester Haushalte unter dem Vorbehalt des Haushaltssicherungskonzepts.

Erklärtes Ziel Soester CDU-Politik ist ein ausgeglichener Haushalt und damit die Wiederherstellung der finanziellen Handlungsfähigkeit. Wir wollen dies spätestens bis zum Ende der Legislaturperiode erreichen, auch wenn - wie zu befürchten - eine strukturelle nachhaltige Verbesserung der Gemeindefinanzen auf sich warten lassen sollte und/oder sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht bessern. Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes sind deshalb grundsätzlich auf ihre absolute Notwendigkeit zu prüfen.

Die CDU tritt ein für die Stärkung von Eigenverantwortung und Eigeninitiative. Sie will Subsidiarität und Privatisierung, somit auch den Rückzug der öffentlichen Hand aus den Bereichen, die Private genauso oder besser können.

Die CDU wird zukünftige Investitionsvorhaben noch intensiver als bisher auf deren Folgekosten hin überprüfen.

Die erforderlichen Investitionen für eine nachhaltige Stadtentwicklung müssen verstärkt von privaten Unternehmen übernommen werden.

Bürgernahes, modernes Rathaus

Die Stadtverwaltung Soest ist auf dem Weg zu einem modernen Dienstleistungsbetrieb. Das wird durch das verabschiedete Leitbild deutlich: "Wir sind ein modernes Dienstleistungsunternehmen mit motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, das gemeinsam mit dem Rat die Lebensqualität in unserer Stadt für die Bürgerinnen und Bürger stetig und nachhaltig steigert."

Durch die erfolgreich durchgeführte Verwaltungsreform sind Hierarchieebenen reduziert und abgebaut worden. Gab es vorher 24 Amtsleiter, so gibt es heute noch 12 Abteilungsleiter. 6 ehemalige Amtsleiterstellen sind bis 2004 gestrichen worden. Durch das Projekt "Personalmanagement" sind im Bereich der Fortbildung, der Telearbeit und im Bereich der Arbeitszeiten sowie der Erreichbarkeiten wesentliche Verbesserungen erzielt worden.

Durch die aktive Bürgerbeteiligung der Stadt Soest besteht die Möglichkeit, dass Anregungen und Beschwerden innerhalb der Verwaltung kurzfristig bearbeitet

werden. Regelmäßige Bürgerbefragungen zu unterschiedlichen Verwaltungsbereichen führen dazu, dass der Kontakt zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und ihrer Stadtverwaltung nachhaltig vertieft und verbessert wird.

Durch das Projekt "Optimierung des Kommunalbetriebes" wird im Jahre 2006 die Frage der Wettbewerbsfähigkeit des Kommunalbetriebes klar und eindeutig beantwortet werden können. Sofern private Dienstleistungen auf Dauer günstiger anbieten können, setzt sich die CDU dafür ein, die Privatisierungsmöglichkeit zugunsten der Bürgerinnen und Bürger zu nutzen. Bestimmte Aufgaben, die sich durch den Markt nicht ohne weiteres lösen lassen, müssen jedoch weiterhin von der öffentlichen Verwaltung wahrgenommen werden.

Die städtischen Gebühren, z. B. für die Abfallentsorgung, sind im Landesvergleich ausgesprochen günstig. Soest gehört zu den günstigsten zehn Kommunen in Nordrhein-Westfalen. Die Straßenreinigungsgebühren sind seit 1998 nicht mehr erhöht worden. Durch die getrennte Abwassergebühr ist eine größere Gerechtigkeit erzielt worden. Für die Zukunft wird sich die CDU dafür einsetzen, im Interesse der Bürgerinnen und Bürger die Höhe der Gebühren weiterhin auf das Notwendigste zu begrenzen.

Ab dem Jahr 2005 beabsichtigt die Stadtverwaltung das kaufmännische Rechnungswesen einzuführen. Ab diesem Zeitpunkt wird sie wie ein privates Unternehmen eine Bilanz erstellen. Das wird die Transparenz über die Arbeitsabläufe in der Stadtverwaltung weiter erhöhen. Dadurch ist gewährleistet, dass alle Arbeitsabläufe ständig auf den Prüfstand gestellt werden und ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess stattfindet.

Im Zeitraum 2000 bis 2004 konnten im Stellenplan im Saldo rund 40 Stellen gestrichen werden. Das ist ein Stellenabbau von rund 10 Prozent.

Ein bürgerfreundlicher Internetauftritt mit der Möglichkeit, auch Verwaltungshandeln per E-Government durchführen zu können, wird über kurz oder lang dazu führen, dass die Stadtverwaltung Soest für ihre Bürgerinnen und Bürger sieben Tage die Woche 24 Stunden am Tag zur Verfügung stehen wird.

Zufriedene Bürgerinnen und Bürger erhöhen auch die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mit Hilfe der Bertelsmann-Stiftung wird auch das Verhältnis zwischen Rat und Verwaltung auf den Prüfstand gestellt. Die CDU setzt sich dafür ein, dass der Rat sich mehr auf strategische Leitentscheidungen und Kontrollen konzentriert und die Verwaltung für die Umsetzung zuständig ist.

Die CDU will eine Verwaltung, die mehr leistet und weniger kostet.

Arbeit und Wirtschaft

Für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger ist Arbeit und die daraus resultierende soziale Absicherung das Wichtigste. Die Sicherung des Unterhalts, Deckung der Lebensbedürfnisse im sozialen, kulturellen freizeitorientierten und gesellschaftlichen Bereich hat Priorität. Für die CDU Soest ist es daher eine vordringliche Aufgabe, vorhandene Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen.

Die CDU ist der sozialen Marktwirtschaft verpflichtet. Der Wirtschaft als kraftvoller Motor des Gemeinwesens gilt deshalb die besondere Aufmerksamkeit der CDU. Hierfür werden wir uns einsetzen.

Der Standort Soest bietet optimale Voraussetzungen insbesondere für mittelständisch strukturierte Unternehmen. Alle verkehrstechnischen Anbindungen an die nationalen und internationalen Drehkreuze sind vorhanden.

Dem Erhalt und der Förderung ansässiger Betriebe kommt dabei eine hohe Bedeutung ebenso zu, wie der Ansiedlung neuer, geeigneter Unternehmen. Aus diesem Grunde und zur Bündelung sämtlicher Wirtschaftsaktivitäten in der Stadt Soest ist auf Initiative der CDU die Wirtschaftsförderungsgesellschaft gegründet worden. Wir begrüßen diesen Schritt. Denn eine professionell geführte Wirtschaftsförderungsgesellschaft, die auch den Stadtmarketingprozess organisiert, bietet alles aus einer Hand und ist in der Lage, sich den ständig verändernden Werten einer modernen Wirtschaftspolitik und Arbeitswelt zu stellen.

Um im Konkurrenzkampf der Standorte erfolgreich bestehen zu können, sind alle Kräfte zu bündeln. Im Zuge des ganzheitlichen Stadtmarketingprozesses sind alle gesellschaftlichen Gruppierungen einzubinden. Die organisatorischen Voraussetzungen hierfür hat die CDU geschaffen. Die langfristigen Aufgaben der Wirtschaftsförderungsgesellschaft sind in dem beschlossenen Gesellschaftsvertrag festgelegt und stimmen mit den Vorstellungen der CDU überein.

Ein vielseitiges kulturelles Angebot in der Stadt Soest und Region (Hellweg Region) sowie ein sauberes und gesundes Wohnumfeld runden den attraktiven Standort ab. Darüber hinaus sind die Erholungs- und Freizeitgebiete Möhnesee mit Arnberger Wald und das Sauerland schnell zu erreichen.

Die CDU Soest setzt sich für die nachstehenden Punkte in unserer Stadt ein:

- Zusammenfassung und Analyse aller verfügbaren Gewerbe- und Industrieflächen in einem Gewerbeflächenkataster
- Entwicklung sämtlicher Brachflächen und Erarbeitung eines Standortkonzepts

- Förderung und Pflege des Bestands ortsansässiger Handwerks-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe
- Unterstützung des örtlichen Einzelhandels, Weiterentwicklung eines schlüssigen Innenstadtkonzepts durch gemeinsame Initiativen im Rahmen des Soestmarketing zu einem gemeinsam nach außen wirkenden Einzelhandelsstandort
- konstruktive, der wirtschaftlichen Entwicklung und den Zielen dienende Zusammenarbeit mit dem Wirtschafts- und Verkehrsverein
- Unterstützung der Betriebe bei einer erforderlichen Umsiedlung von der Innenstadt in einen geeigneten Gewerbestandort in Soest
- Ansiedlung von geeigneten neuen Industrie- und Gewerbebetrieben
- Ansiedlung von modernen Informations- und Dienstleistungsunternehmen, die für den langfristigen Strukturwandel unverzichtbar sind
- Unterstützung von Existenzgründern bei Finanzierungsfragen und den vielfältigen Antrags- und Genehmigungsverfahren.

Die CDU wird dafür sorgen, dass

- die Stadt dem örtlichen Handwerk und den Unternehmen keine Konkurrenz macht
- von der Stadt ausgeübte Gewerbeaktivitäten nach Möglichkeit privatisiert werden
- alles unternommen wird, die "Schwarzarbeit" abzubauen.

Die CDU wird weiterhin Einfluss nehmen auf

- die Vermarktung der von den NATO-Streitkräften hinterlassenen Konversionsflächen z.B. Bleidorn- und Adam-Kasernen
- die Vermarktung leerstehender Gewerbeimmobilien in Zusammenarbeit mit Wirtschaftsförderungsgesellschaft, Eigentümern und Maklern
- eine Steuerpolitik, die eine Ansiedlung von Betrieben in unserer Stadt fördert und Arbeitsplätze sichert
- die Nutzung aller Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Technologietransfers, die durch die ansässigen Fachbereiche der Fachhochschule geboten werden.

Die CDU ist der sozialen Marktwirtschaft verpflichtet. Politik hat vorrangig dafür zu sorgen, dass entsprechende Rahmenbedingungen gesichert und ausgebaut werden.

Stadtentwicklung und Landwirtschaft

Die Stadt Soest ist geprägt u. a. durch imposante Kirchenbauten, erhaltenswerte Bürgerhäuser, öffentliche und private Grünflächen sowie verwinkelte Straßenzüge und Plätze. Dieses historische Stadtbild, welches maßgeblich die hohe Lebensqualität in unserer Stadt bestimmt, zu bewahren und auszubauen, wird oberstes Ziel christdemokratischer Kommunalpolitik bleiben.

Altstadt

In den vergangenen Jahren sind mit der Umgestaltung der Fußgängerzone zu einem attraktiven Einkaufsbereich, der Einführung des Parkleitsystems sowie mit der Offenlegung des Kolks und der Innenstadtquellen wichtige Maßnahmen umgesetzt worden, um die Einkaufs- und Aufenthaltsqualität unserer Innenstadt deutlich zu verbessern.

Zur weiteren städtebaulichen Entwicklung unserer Stadt setzt sich die CDU dafür ein:

- mit Rücksicht auf die großartigen architektonischen Leistungen der Vergangenheit keine Neu- und Umbauten zuzulassen, die das historische Stadtbild beeinträchtigen und zerstören
- die Grünsandsteinmauern zu erhalten, in den Bebauungsplänen festzuschreiben und die Erstellung neuer Grünsandsteinmauern in der historischen Bauweise zu fördern
- noch auszubauende innerstädtische Wohnstrassen und Gassen wohnumfeldgerecht zu gestalten, dabei sind die Belange der Fußgänger und Radfahrer verstärkt zu berücksichtigen
- den Marktplatz vom motorisierten Verkehr freizuhalten
- im Rahmen der Finanzkraft der Stadt ein Stadtbussystem einzurichten und den Hansaplatz als zentralen Rendezvoushalteplatz für den Stadtbus auszubauen
- den nördlichen Petrikirchhof als innerstädtischen Platz umzugestalten und die Anzahl der Parkplätze zu reduzieren
- den Vreithof neu zu gestalten und eine Nutzung als Markt- und Parkfläche zu ermöglichen
- für das Gelände des alten Hallenbades das Verfahren zur Aufstellung eines

- Bebauungsplans bis auf weiteres nicht weiterzuführen und die Fläche provisorisch als Parkplatz herzurichten. Begleitend zum offenen Kolk ist ein Grüngürtel anzulegen
- den Loerbach bei vorhandenen finanziellen Mitteln ökologisch aufzuwerten.

Wohnflächen- und Freiraumentwicklung

Durch die Verabschiedung eines Wohnflächenentwicklungskonzepts ist eine verlässliche Grundlage für die Wohnraumentwicklung in unserer Stadt geschaffen worden. Ebenso sind weitere Gewerbeflächen ausgewiesen und zum Großteil bereits von neuen Nutzern belegt worden.

Die CDU Soest setzt sich dafür ein:

- weiterhin eine vorausschauende Bodenbevorratungspolitik zu betreiben
- zukünftige Bebauung ausschließlich im Rahmen des Wohnflächenkonzepts umzusetzen, um einer Zersiedlung der Landschaft entgegenzuwirken. Hierbei sind ökologische Belange wie z. B. Versickerung von Regenwasser und Solarenergie zu berücksichtigen
- die frei gewordenen Flächen, insbesondere im nördlichen Bahnbereich für eine spätere Nutzung zu überplanen
- bei der Entwicklung des südlichen Bahnbereichs wird die CDU dafür sorgen, dass die Lebensmittelversorgung für die Menschen in der Innenstadt entscheidend verbessert wird
- den Bereich der ehemaligen Zuckerfabrik einer gewerblichen Nutzung zuzuführen
- nach erfolgreicher Umnutzung der militärischen Liegenschaft Rumbeke zum Hochschulstandort und der Steenstrate zu Wohnzwecken die beiden übrigen Kasernengelände planungsrechtlich aufzuarbeiten und wirtschaftlich zu nutzen
- den Ausbau des Danziger Ringes mit zwei Kreisverkehren zwischen Oestinghauser Landstraße und Weslarner Weg zügig voranzutreiben und anschließend den äußeren Ring bis zur "Hohen Brücke" auszubauen
- die im Programm "Fahrradfreundliche Stadt" für Soest vorgesehenen Maßnahmen zeitnah umzusetzen.

Dörfer und Landwirtschaft

Der dörfliche Charakter soll in den Ortsteilen erhalten bleiben. Dabei hat die Sicherung landwirtschaftlicher Interessen für uns besondere Priorität.

Die CDU Soest setzt sich dafür ein:

- neues Bauen in den Dörfern im Rahmen der kürzlich verabschiedeten Außenbereichssatzungen zu fördern
- die Umnutzung früher landwirtschaftlich genutzter Gebäude zu ermöglichen
- Maßnahmen zur Verbesserung des Straßenbaus, der Kanalisation und der Straßenbeleuchtung im gleichen Umfang wie in der Innenstadt durchzuführen
- die Nutzung und Pflege der Wirtschaftswege sicherzustellen
- die Anbindung an die Innenstadt durch öffentliche Verkehrsmittel, unter Einbeziehung des Anrufsammeltaxis weiterhin sicherzustellen
- dass öffentliche Mittel auch zukünftig in die Ortsteile zur Unterstützung und Stärkung der bestehenden Vereine und Jugendorganisationen fließen, um so die intakten dörflichen Gemeinschaften zu fördern.

Umwelt

Soest ist eine lebenswerte grüne Stadt, in der die CDU dem Natur- und Umweltschutz besondere Bedeutung zukommen lässt, denn die uns umgebende Natur und eine gesunde Umwelt sind die Lebensgrundlage für zukünftige Generationen, der wir uns in besonderem Maße verpflichtet fühlen.

Die CDU Soest rückt daher die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, den Schutz der menschlichen Gesundheit sowie die Sicherung der Artenvielfalt und der Selbsterhaltungsfähigkeit der Ökosysteme als Grundlage allen Lebens in den Mittelpunkt ihrer Umweltpolitik.

Gesunde Umwelt und leistungsfähige Wirtschaft sind keine Gegensätze, sondern ergänzen sich als wichtige Säulen unserer Lebensqualität. Im Sinne der Nachhaltigkeit muss eine ökonomische Zukunftssicherung gleichzeitig eine ökologische sein, denn nur so sichern wir die Existenz zukünftiger Generationen. Nur mit einer Politik, die Ressourcen schont, können die Probleme der Zukunft bewältigt werden.

Der Eigeninitiative der Bürgerinnen und Bürger bei ihrem Einsatz für die Belange

der Umwelt und des Naturschutzes kommt eine besondere Bedeutung zu, wie z.B. bei ihrem Engagement in der Lokalen Agenda 21 oder der Aktion "Stark, Sauber, Soest".

Besondere Schwerpunkte werden wie in der Vergangenheit für die CDU der Natur- und Landschaftsschutz, der Schutz von Wasser, Boden und Luft, die Optimierung der Abfallwirtschaft und der schonende Umgang mit den Energiereserven sein.

Um diese erfolgreiche Politik fortzuführen, setzen wir uns für folgende Ziele ein:

- Weiterentwicklung ökologischer Verbundsysteme und Renaturierung der Fließgewässer
- Umsetzung des von uns mitinitiierten Grünordnungskonzeptes
- effektives Flächenmanagement für das städtische Grün unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit und der Ökologie
- Sicherung wertvoller Naturschutzgebiete, Biotope, Naturdenkmäler und naturnah genutzter Flächen
- Erhaltung von Grünzonen und freien Landschaftsteilen, die Siedlungen trennen
- Schaffung möglichst ortsnaher Ausgleichsflächen
- Anlegung von Feuchtbiotopen
- Pflege des Baumkatasters unter der Abwägung von Sanierung und Neuanpflanzung
- Wiederverwertung und Integration nicht gebrauchter Flächen, wie z.B. Industriebrachen
- Schaffung von Naturschutzgebieten und Naturschutzzonen
- Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Kanalnetzes
- planmäßige Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes und Anpassung an den jeweils aktuellen Stand der Technik
- Belohnung der Versickerung von Regenwasser
- Priorität der Nutzung ehemaliger militärischer Liegenschaften und Industriebrachen für zukünftige Gewerbegebiete
- kostengünstige und ökologisch sinnvolle Verwertung und Entsorgung des Mülls
- Förderung des Einsatzes von Kraft-Wärme-Kopplung in öffentlichen Gebäuden und an geeigneten Stellen in der Industrie
- sinnvoller Energieverbund der konventionellen Energieerzeugung in Verbindung mit regenerativen Energiequellen
- Entstehung einer "Solarsiedlung" im Ardey

- Unterstützung des bewussten Umgangs und Energiesparmaßnahmen an unseren Schulen
- Fortschreibung eines gründlichen ökologischen Umweltkatasters, um so eine fundierte Beurteilung der Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu erhalten.

Bildung

Die Stadt Soest kann mit Recht auf ihr breitgefächertes und reichhaltiges Bildungsangebot stolz sein.

Mit 18 Schulen bietet Soest den Kindern und Jugendlichen der Stadt und des Kreises die Möglichkeit, entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten zu lernen. Die Einrichtungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie der Erwachsenenbildung und die drei Abteilungen der Fachhochschule vervollständigen dieses Bildungsangebot.

Die CDU Soest versteht dieses als wichtigen Standortfaktor für die Stadt Soest. Der Verantwortungsbereich der Stadt als Schulträger liegt ausschließlich in der räumlichen und finanziellen Ausstattung der Schulen. Die CDU Soest ist sich dieser Verantwortung bewusst und setzt sich insbesondere in Zeiten knapper öffentlicher Finanzmittel für den Erhalt und den qualitativen Ausbau des vorhandenen Bildungsangebotes ein, d. h. insbesondere für eine gute finanzielle und räumliche Ausstattung aller Schulen, sowie die eigenverantwortliche Haushaltsführung der Schulen (Budgetierung).

Die CDU Soest tritt im Bereich der Grundschulen ein für:

- die Fortführung des "Betreuungsangebotes von 8.00-13.00 Uhr" unabhängig, von der Betreuung in einer offenen Ganztagsgrundschule
- die bedarfsgerechte Einrichtung weiterer Gruppen der offenen Ganztagsgrundschule, wobei eine qualitativ hochwertige Betreuung sichergestellt sein muss.

Die CDU Soest tritt im Bereich der weiterführenden Schulen ein für:

- die gleichwertige finanzielle Ausstattung aller Schulen der Stadt
- einen Schwerpunkt "Neue Medien" im Unterricht aller Schulen. Dies erfordert insbesondere auch eine entsprechend moderne Geräteausstattung
- die Einrichtung eines Ganztagszweiges an einer Realschule, falls Bedarf von den

Eltern angezeigt wird

- verstärkte Bemühungen um die Integration ausländischer Schülerinnen und Schüler an den Soester Schulen
- eine gute schulpsychologische Betreuung an allen Schulen.

Die CDU Soest befürwortet grundsätzlich die weitere Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus den umliegenden Gemeinden in die weiterführenden Soester Schulen. Sie fordert jedoch in diesem Zusammenhang eine grundsätzliche Neuregelung der Schulfinanzierung durch das Land.

Die CDU Soest setzt sich im Bereich der Hochschulbildung ein für:

- die Berücksichtigung berechtigter Belange der Soester Studenten
- die Fortführung der gelungenen Einbindung der Soester Abteilungen der Fachhochschule Südwestfalen in das städtische Leben.

Sie unterstützt exemplarische Kooperationen zwischen der Fachhochschule Südwestfalen und den gymnasialen Oberstufen in unserer Stadt.

Die CDU Soest setzt sich im Bereich der Erwachsenenbildung ein für:

- eine ausgewogene, bedarfsgerechte Gestaltung des Kursangebotes der Volkshochschule
- eine eigenverantwortliche Haushaltsführung der Volkshochschule (Budgetierung), wobei der Zuschussbedarf festgeschrieben wird.

Kultur

Die CDU Soest wird trotz knapper Kassen durch eine phantasievolle und mitgestaltende Kulturpolitik die örtliche Lebensqualität für ihre Bürger weiter ausbauen und sichern.

Das bestehende umfangreiche und vielfältige Angebot darf der "heimlichen Hauptstadt Westfalens" und damit der Region nicht verloren gehen.

Unsere Stadt soll als kulturhistorische Kreisstadt mit wirtschaftlichem und touristischem Schwerpunkt die Visitenkarte der Region bleiben.

Ein wichtiges Ziel ist, sowohl die Stadt als auch die historisch gewachsene Kulturregion nach innen und außen zu stärken und sich für ein zusammenwachsendes demokratisches Europa zu öffnen. Dabei soll durch Bündelung kultureller

Ressourcen der Städte untereinander aus einem scheinbaren "Weniger" ein qualitatives "Mehr" angestrebt werden.

Die CDU Soest begrüßt ausdrücklich das vom Rat beschlossene strategische Zukunftsprogramm für die Stadt Soest mit seinem Schwerpunkt "Kulturförderung". Die mit Hilfe der Bertelsmann- Stiftung zu erarbeitenden Ziele und Maßnahmen werden wir begleiten und umsetzen.

Der Abbau öffentlicher Aufgaben wird sich bei den extrem hohen Defiziten der kommunalen Haushalte fortsetzen. Umso wichtiger wird es sein, aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen. Wir setzen uns für solide vorausschauende Planungen ein. Dazu gehört auch, dass die Quantität unseres Kulturangebotes sich der Qualität unterwerfen muss. Auch mit geringeren Mitteln können Projekte verwirklicht werden. Dazu müssen unsere Kultureinrichtungen von qualifizierten Fachleuten geleitet werden. So wird es möglich sein, Kulturangebot und Wirtschaftlichkeit in ein verträgliches Gleichmaß zu setzen, aber auch die vorhandene Substanz zu pflegen und auszubauen.

Klare Zielsetzungen und Abgrenzung unserer bestehenden Kultureinrichtungen wie Stadthalle, Bürgerzentrum, Wilhelm-Morgner-Haus, Burghofmuseum und den dazugehörigen musealen Einrichtungen sind hierfür eine wichtige Voraussetzung. Weiterhin ist es entscheidend, dass das Kulturbüro stärker Koordinationsfunktionen übernimmt, damit Terminabstimmungen und Beratungen der kultur anbietenden Gruppierungen grundlegend verbessert werden. Terminüberschneidungen durch Überangebote müssen verhindert werden. Die dem Kulturbüro per Ratsbeschluss übertragenen Aufgaben sollen in einer zu erarbeitenden Stellenbeschreibung dargestellt werden. So kann in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung ein hohes Maß an Effizienz erreicht werden.

Die CDU Soest tritt für die Förderung und Kooperation der freien Verbände der Kulturpflege ein, wie zum Beispiel Heimat- und Geschichtsverein, Geschichtswerkstatt, Kreiskunstverein, Chöre, Musikvereinigungen, Laienspielgruppen, Gruppierungen der Brauchtumspflege und soziokulturelle Gruppen.

Die Musikschule hat mit ihrem Träger, dem Städtischen Musikverein Soest e.V., eine moderne Konzeption erarbeitet und setzt sie um. Die Zusammenarbeit mit den öffentlichen Schulen hat begonnen und soll weitergeführt werden.

Die CDU Soest wird sich dafür einsetzen, den Kindern in unserer Stadt auch in Zukunft eine qualitativ angemessene Musikerziehung zu ermöglichen.

Die Neukonzeption des Wilhelm-Morgner-Hauses hat begonnen und muss ener-

gisch vorangetrieben werden. Mit dem Umzug der Stadtarchäologie in das Burghofmuseum ist ein erster Schritt getan. Die Renovierung des großen Saales muss folgen. Unter Berücksichtigung vorliegender Ausstellungskonzepte ist die Galerie eine Ausstellungsfläche, die von Vertretern der Kunst und Kulturpflege vielfach genutzt werden kann. Artothek und überregional bedeutsame Ausstellungen beachtenswerter Expressionisten, die im Besitz der Stadt Soest sind, müssen das Wilhelm- Morgner-Haus wieder zum wichtigen Mittelpunkt für die Kultur unserer Stadt werden lassen. Auch ein Künstler- Stipendium soll wieder aufleben. Liegenschaften, die nicht mehr für kulturelle Aufgaben seitens der Stadt genutzt werden, sollen vermietet oder veräußert werden und die Erlöse in den Kulturretat fließen.

Sport

Soest ist eine Stadt des Sports, in der etwa ein Drittel ihrer Bürgerinnen und Bürger (ca. 16.000 Menschen), darunter viele Tausend Kinder und Jugendliche in 73 Sportvereinen aktiv sind. Seiner hohen gesellschafts-, gesundheits- und sozialpolitischen Bedeutung entsprechend bleibt die Förderung des Sports ein stetes Anliegen unserer Politik.

Unsere besondere Anerkennung und Unterstützung verdienen neben dem in den Vereinen gelebten Gemeinsinn das beispielhafte Engagement der vielen im Sportbereich ehrenamtlich tätigen Helfer.

In den letzten Jahren sind unter maßgeblicher Beteiligung und Mitverantwortung der CDU folgende Projekte bereits realisiert bzw. begonnen worden:

- der Bau der Turnhalle an der Astrid-Lindgren-Grundschule
- der Bau der Turnhalle am Aldegrevier-Gymnasium
- die Errichtung der Sportanlage am Ardey
- der Bau des Kombibades.

Um diese Politik im Sinne des Sports fortzusetzen, setzen wir uns im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Stadt für die Umsetzung folgender Maßnahmen ein:

- den zeitgemäßen Ausbau der vorhandenen Sportstätten z. B. im Jahn-Stadion, im Soester Süden und im Schulzentrum (Leichtathletikanlage)
- die Weiterführung der eigenverantwortlichen Nutzung der Schulsportanlagen

- durch die Vereine
- die Fortsetzung der Pauschalvergütung für vereinseigene Anlagen
 - die Unterstützung der Jugend- und Übungsleiter
 - die Förderung der Jugendarbeit in den Vereinen
 - den Erhalt und Ausbau von Anlagen und Flächen zur Freizeitgestaltung
 - den Ausbau der Sportbegegnungen mit den uns in Freundschaft verbundenen Städten .

Jugend, Familie und Soziales

Familie

Die Familie erbringt Leistungen für die gegenwärtigen wie auch für die zukünftigen Generationen. Durch die Beziehungen der Familienmitglieder zueinander, durch die Erziehung der Kinder, die Pflege der älteren Generationen, nicht zuletzt durch die von ihr zu tragenden finanziellen Bürden, erbringt sie unverzichtbare Dienste für Staat und Gesellschaft.

Wir setzen uns dafür ein,

- durch eine familien- und kinderfreundliche Stadtplanung die Wohn- und Wohnumfeldverhältnisse zu verbessern
- die Wohnsituation der Alleinerziehenden zu fördern und zu verbessern
- ein ausreichendes Betreuungsangebot für schulpflichtige Kinder zu fördern.

Frauen

Die CDU setzt sich ein für

- eine gleichberechtigte Beteiligung von Frauen und Männern an der politischen Arbeit
- die Wiedereingliederung in den Beruf und Schaffung von Arbeitsplätzen, besonders von Teilzeitarbeitsplätzen, für Frauen
- eine stärkere Unterstützung von allein erziehenden Frauen, insbesondere eine Bereitstellung von geeigneten und ausreichenden Plätzen in Kindertagesstätten
- die Unterstützung von Aktionen, die sich gegen Gewalt an Frauen und Kindern richten.

Kinder

Die CDU Soest sieht es als eine wichtige Aufgabe an, ein kinderfreundliches Klima in Soest zu fördern. In den letzten Jahren ist es uns in Soest gelungen, ein flächen-deckendes Angebot an Kindergartenplätzen zu schaffen und bereit zu halten. Nun kommt es darauf an, die Kinder in unseren Kindergärten verstärkt zu fördern.

Die CDU setzt sich daher ein für:

- den qualitativen Ausbau des vorhandenen Kindergartenangebots, insbesondere die Sprachförderung und die Nachmittagsbetreuung
- die Bereitstellung von frei werdenden Plätzen für Kinder unter drei Jahren
- die Erhaltung der unterschiedlichen Betreuungsmöglichkeiten von Grundschulkindern, vor allem der Hortplätze in den Kindergärten neben dem Angebot der Offenen Ganztagschule
- die Förderung und die Erhaltung der Vielfalt der freien Träger von Kindergärten in Soest.

Nachdem in den letzten fünf Jahren viel an der Erhaltung und Neugestaltung von Kinderspielplätzen getan und zudem eine Bestandaufnahme der vorhandenen Plätze vorgenommen worden ist, setzt sich die CDU Soest ein für:

- eine Aufstellung eines Sanierungskonzeptes für noch nicht neugestaltete Plätze
- die Schaffung eines städtischen Fonds unter Beibehaltung der Haushaltsansätze, in den der Erlös aus verkauften Flächen für nicht mehr benötigte Plätze einfließt, um die anstehenden Renovierungen nach einer Prioritätenliste durchzuführen
- die verstärkte Förderung von Patenschaften von Kinderspielplätzen.

Die CDU Soest setzt sich darüber hinaus ein für:

- die Verbesserung der Kulturangebote für Kinder durch Bündelung und Koordination der Termine von privaten und städtischen Veranstaltungen beim Jugendamt und deren Veröffentlichung
- die Beibehaltung und Intensivierung der begonnenen Maßnahmen für Heimkinder zur Unterbringung in Pflegefamilien und Einrichtungen der Jugendpflege
- die stadtteilorientierte Arbeit des Jugendamtes unter Einbeziehung der Wünsche von Kindern
- die Berücksichtigung von Spielmöglichkeiten in der Stadtplanung bzw. kind- und spielgerechte Gestaltung des gewohnten Lebensraums der Kinder.

Jugendliche

Junge Menschen sind die Zukunft unserer Stadt. Die CDU Soest setzt sich daher ein für:

- die Öffnung der Soester Treffpunkte für die Soester Vereine
- die stärkere Neuausrichtung der Abteilung Jugend und Soziales der Stadtverwaltung durch mehr Gemeinwesenarbeit und größere Einbindung von Gruppierungen in Stadtteilkonferenzen
- die Zusammenarbeit mit Soester Vereinen bei städtischen Jugendveranstaltungen
- die Neuorganisation des Stadtjugendringes als Sprachrohr der Jugend
- die Ausweitung des Ferienangebotes in den Schulferien
- die Verstärkung der Drogen- und der Gewaltprävention sowie der Aids-Aufklärung, insbesondere durch Aufklärungsaktionen
- das Bekanntmachen neuer Ausbildungsberufe mit dem Ziel der Schaffung von mehr Ausbildungsberufen in Soest
- die Förderung des internationalen Jugendaustausches mit Partner- und Freundschaftsstädten.

Junge Familien mit Kindern

Die CDU setzt sich ein für:

- eine Bodenbevorratungspolitik der Stadt Soest insbesondere für kinderreiche Familien. Im Zuge der Bebauung des Baugebietes "Am Ardey" und anderer neu zu erschließender Baugebiete soll eine Förderung der Familien beim Ankauf von Grund und Boden erfolgen.

Ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die CDU Soest setzt sich dafür ein, dass bei Änderungen oder Neuaufstellung von Bebauungsplänen geeignete Flächen für Nahversorger und für Dienstleistungsunternehmen ausgewiesen werden.

Die CDU Soest setzt sich für die berechtigten Forderungen des Seniorenbeirates der Stadt Soest ein:

- senioren- und behindertengerechte Oberflächengestaltung von Straßen und Gehwegen und dem Abbau von Barrieren
- Ruhebänke in der Fußgängerzone und an den stadteinwärts führenden Straßen
- öffentliche behindertengerechte Toiletten
- bauliche Maßnahmen im Bahnhofsgelände, damit auch behinderte und ältere Mitbürger problemlos die Bahnsteige erreichen können
- Verbesserung der Zusammenarbeit des Seniorenbeirats mit öffentlichen Stellen.

Arbeitslose

Verantwortungsvolle Kommunalpolitik hat die Pflicht, im Rahmen ihrer Möglichkeiten alles zu tun, um jeder Bürgerin bzw. jedem Bürger den Zugang zur Arbeit zu ermöglichen und zu erhalten. Die CDU Soest setzt sich dafür ein:

- im Rahmen der außerschulischen Weiterbildung Arbeitslosen eine Aus- und Fortbildung zukommen zu lassen und ihnen Zugang zu neuen Berufen zu ermöglichen
- Selbsthilfegruppen zu unterstützen, um Arbeitslosen die Wiedereingliederung in das Arbeitsleben zu ermöglichen.

Behinderte

Die Einbeziehung behinderter Menschen in alle Lebensbereiche der Kommune soll selbstverständlich sein. Die CDU Soest setzt sich ein für die:

- Unterstützung von Vereinen, Gruppen und Personen, die in der Betreuung und Beratung Behinderter tätig sind
- Rücksichtnahme auf die besonderen Bedürfnisse Behinderter bei der Planung von Straßen, Plätzen und Gebäuden
- Förderung des Baus behindertengerechter Wohnungen
- Beteiligung der Betroffenen an Planungs- und Entscheidungsprozessen
- Unterstützung von Behindertenwohngemeinschaften und geeigneten Wohngemeinschaften für Familien mit behinderten Angehörigen.

Insbesondere wird die CDU Soest auf eine Selbstverpflichtung zum Einbau behindertengerechter Toiletten bei Neu- und Umbauten von Restaurants und Supermärkten hinwirken.

Obdachlose

Obdachlose sind Menschen, die ihre Wohnung und oftmals dadurch auch ihre soziale Integration verloren haben. Sie bedürfen unserer besonderen Hilfe. Die CDU Soest setzt sich daher ein für die:

- Förderung der sozialen Betreuung durch Gemeinwesenarbeit
- Förderung der betreuenden freien Träger und Gruppen.

Asylsuchende

Politisch Verfolgte genießen Asyl. Die CDU Soest respektiert die Nöte und Probleme der Asylsuchenden. Sie genießen unser Gastrecht. Die CDU Soest setzt sich ein für:

- eine bessere Integration von Asylsuchenden
- eine dezentrale Unterbringung in der Stadt Soest, wobei Kultur, Religionsverbundenheit und Familienzugehörigkeit zu berücksichtigen sind.

Ausländer

Die CDU Soest unterstützt unsere ausländischen Mitbürger. Sie setzt sich insbesondere ein für:

- die Gleichstellung in Schule, Ausbildung und Beruf
- das verstärkte Angebot der VHS an Deutschkursen
- die verstärkte Unterstützung der ausländischen Jugendlichen bei der Suche nach einem Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz
- die Förderung von Vereinen, die sich dem verbesserten Zusammenleben von Deutschen und Ausländern verpflichtet fühlen
- die Durchsetzung der berechtigten Ansprüche des Ausländerbeirates.

Aussiedler

Aussiedler sind Deutsche. Sie haben ein Recht, in ihrer Heimat zu leben. Die CDU Soest setzt sich ein für:

- die Zusammenarbeit der Stadt Soest mit Bürgern und Nachbarschaftsgruppen, die sich um die verbesserte gesellschaftliche Integration von Aussiedlern in unserer Stadt bemühen
- die Unterstützung von Aussiedlern. Besonders soll den Jugendlichen bei der Bewältigung ihrer sprachlichen und gesellschaftlichen Schwierigkeiten geholfen werden
- die Verbesserung des Wohnumfeldes, insbesondere der Wohnungssituation der Aussiedler.

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Öffentliche Sicherheit und Ordnung sind wesentliche Faktoren für ein freiheitliches Leben in unserer demokratischen Gesellschaft. Wir dürfen uns deshalb nicht mit einer in Teilbereichen steigenden Kriminalität abfinden, sondern müssen Mittel und Wege finden, die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen.

Die Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, welche nur durch das Zusammenwirken der Polizei, Stadt sowie allen Bürgerinnen und Bürger wirkungsvoll gelöst werden kann.

Die CDU tritt ein für eine Politik, die allen Bewohnern unserer Stadt ein höchstes Maß an Schutz und Sicherheit gewährleistet. Unser Ziel ist ein Gemeinwesen, in dem sich alle frei bewegen und sicher fühlen können. Freiheit, Unversehrtheit von Leib und Leben sowie von öffentlichem und privatem Eigentum müssen als zentrale Rechtsgüter wirkungsvoll geschützt sowie garantiert werden.

Die CDU Soest tritt deshalb nachdrücklich dafür ein:

- die bestehende Ordnungspartnerschaft mit der Polizei fortzuführen und zu verbessern
- Ordnungspartner einzusetzen, die die Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung unterstützen
- die Jugendarbeit insbesondere in sozialen Brennpunkten zu verbessern
- am Einsatz des Anruf-Sammel-Taxis festzuhalten
- gegen Graffiti-Sprühereien und andere Farbschmierereien verstärkt vorzugehen
- verstärkt Fußstreifen der Polizei in der Fußgängerzone durchzuführen
- durch Politik und Verwaltung das Verantwortungsgefühl der Bürgerinnen und Bürger für Schutz und Sicherheit insbesondere auch in der eigenen Nachbarschaft zu stärken.



Auf uns ist Verlass!

CDU Stadtverband Soest · Walburgerstraße 3 · 59494 Soest
Telefon 0 29 21/36 63-0 · www.cdu-soest.de · info@cdu-soest.de